

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 30

Vereinsnachrichten: Dal brillante suo discorso pronunciato all'assemblea del delegati delle F.S.S. a S. Gallo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die nach dem Krieg noch lange Zeit der Jugend vieler leidender Völker Heilung, Erholung und Sonne schenken können und — so hoffen wir — den Segen eines Landes, das im Frieden lebte, inmitten einer Welt der Zerstörung.

Du siehst also, lieber Freund, man muss die Schweiz nicht aus dem Dornröschenschlaf wecken. Sie lebt und ist hellwach und das vor allem muss und darf Dir und Deinen neuen Landsleuten klar sein: Die Schweiz wird sich willig zur Verfügung stellen, der Welt nach besten Kräften zu helfen. Und die Schweizer Jugend wird sich nicht davon abhalten lassen, zu beweisen, dass sie durch Neutralität nicht den Blick für die Aufgaben der Gegenwart wie der Zukunft verloren hat, sondern dass sie mit beiden Füßen gerade und fest in der Welt und in der Zeit drin steht.

wy.
(Aus «Der Schweizer Soldat».)

Dal brillante suo discorso pronunciato all'assemblea dei delegati delle F. S. S. a S. Gallo

Espressa la sua simpatia per l'opera samaritana e la opportunità da parte del Consiglio federale di prendere — nelle attuali contingenze — constato diretto con la nostra Federazione, l'alto Magistrato, elogiando l'autore del rapporto di gestione, si congratula dell'enorme lavoro svolto nel silenzio dai nostri Samaritani per la nostra difesa nazionale, e rileva — con particolare compiacimento — quanto il nostro segretario generale sig. Hunziker ebbe a scrivere nel ben elaborato suo rapporto summenzionato, specie laddove egli sottolinea che «per le Sezioni Samaritane non si tratta, ormai, di rimanere stazionarie, ma di restar ferme e fedeli alla parola d'ordine: Essere pronti, onde poter intervenire con efficacia in qualsiasi contingenza.»

Ringraziato il presidente centrale Sig. Scheidegger (che si ritira a meritato riposo) per aver compiuto il suo dovere e consacrato alla magnifica opera samaritana ben 47 anni di attività feconda, l'alto Magistrato gli esprime la sua gratitudine a nome del popolo svizzero e passa ad illustrare l'essenza del Buon Samaritano ed il provvidenziale favore riservato alla nostra cara Patria per essere uscita incolume dall'immane flagello, severamente ammonendo gl'ineauti che non si peritano di scherzare con la nostra neutralità, che è pur «troppo strettamente legata con la libertà e con l'indipendenza del paese».

Chiudendo la smagliante sua allocuzione, ascoltata in religioso silenzio dalla folta schiera dei congressisti, l'on. Sig. Etter, che ci appare irradiato da una fulgida aureola di amor patrio, esclama: Cari Samaritani e Samaritane! L'armistizio non significa ancora la pace. Il nostro paese avrà ancor da compiere non poche azioni caritatevoli. Faccio appello alla vostra buona volontà. Proseguite nell'opera incominciata. E per finire, ci tengo a ricordare questa bella frase da me, letta nel vostro rapporto di gestione: «La miseria si accumula tutto a noi dintorno ed anche da noi, le difficoltà non tendono a scemare. Si tratta, quindi, di soccorrere il più possibile. E siccome la miseria va sempre più aumentando, occorre che l'aiuto aumenti in proporzione.»

Berichte - Rapports

Allmendingen-Rubigen. Feldübung vom 1. Juli. Mitwirkende: Samaritervereine Muri-Gümligen, Worb, Vechigen und Allmendingen-Rubigen, 64 Samariterinnen und Samariter. Als Unfälle wurden angenommen: Zusammenstoss mit einem Autocar und Bootunfall. Als Uebungsleiter amtierte Hilfslehrer Hegi, unterstützt von E. Bigler. Diese hatten vorerst die Vereine in Gruppen eingeteilt. Der supponierte Autounfall hatte 22 Personen verletzt. Infolge des regen Strassenverkehrs Bern—Thun mussten sofort zwei Mann zur Strassenbewachung eingesetzt werden. Nach der ersten Hilfeleistung wurden die Verwundeten unverzüglich in den Gasthof «Hirschen» übergeführt, der als Notspital diente. Um den Transport der Verunglückten zu erleichtern, verwendete man u. a. auch Veloanhänger. — Um die gleiche Zeit kam die Meldung von einem Bootunglück beim Fähr Allmendingen. Hier gab es zehn Personen zu bergen. Bei den meisten musste künstliche Atmung angewendet werden. Nachher erfolgte gleichfalls die Ueberführung der Verunfallten ins Notspital. Beim Transport musste auf denkbar schlechtem Wege eine Höhendifferenz von ca. 100 m überwunden werden. Als der letzte Patient im Notspital, das ca. 2 km entfernt war, eingeliefert wurde, konnten der

<p>Gazebinden, Idealbinden, Watte, Uebungsmaterial, Dreiecktücher, Verbandklammern, Heftpflaster-Kompressen etc.</p> <p>liefert Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen</p>		<p>Verbandstoffs-Fabrik Ambulance M. Bovard - Gené</p>
---	---	---

Die Landes-Lotterie dient wohltätigen, gemeinnützigen und kulturellen Zwecken, so wie der Arbeitsbeschaffung.

Aus dem Lotteric-Ertrag 1944 haben die Kantone u. a. der Alters- und Hinterlassenenfürsorge über eine halbe Million Franken zugewiesen. Sollte Dein Los kein Treffer sein, so helfen Deine 5 Franken mit!

Landes-Lotterie



Lospreis Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten-Kleeblatt“-Verchluss Fr. 50.— (2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII 27600.

Ziehung 14. August

Experte des Roten Kreuzes, Dr. med. Schreiber, Münsingen, und der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, H. Herzog, Bern, zur Kritik übergeben. Dr. med. Schreiber betonte, wie nötig solche Feldübungen seien, damit die Samariter sich ausbilden und in der Stunde der Not ihre Pflicht erfüllen können. E. B.

Zürich-Satus. Monatsversammlung vom 13. Juni. Einleitend gedachte der Präsident der zahlreichen Opfer des Krieges und der mit diesem verbundenen Greuelthaten. Nach Erledigung der üblichen Traktanden wurde beschlossen, im Herbst wieder zwei Samariterkurse durchzuführen. Mit den Schlussprüfungen sollen gemütliche Familienabende verbunden werden. Zur Organisation und Durchführung des geselligen Teiles wurde ein besonderes Komitee bestimmt. Diesen Sommer werden wir zahlreiche Postendienste zu versehen haben, die willkommene Gelegenheit zur Weiterbildung bieten. Zur Pflege der Kameradschaft wurde beschlossen, jeden letzten Dienstagabend im Monat einen Spaziergang auf den Uetliberg zu machen. Im Anschluss an die geschäftlichen Verhandlungen hielt unser langjähriges, verdientes Ehrenmitglied Dr. Gassmann einen Vortrag über die Schockwirkungen. Er schilderte in leicht verständlicher Art die Ursachen des Schocks und die zweckmässige erste Hilfeleistung. Aus den Ausführungen konnten wir sehr viel lernen. Im Namen des Vereins sei Dr. Gassmann der beste Dank ausgesprochen.

Hilfslehrer-Verband Limmattal u. Umg. Dieser hat am 30. Juni erstmals in seiner Geschichte den Sprung über die Kantonsgrenzen gewagt und seine Tätigkeit für anderthalb Tage auf die Ibergereg verlegt. Der Versuch ist vollkommen gelungen und regt zu Wiederholungen an. Der Samstagabend war der Theorie gewidmet. Instruktor Albert Appenzeller, das neue Zentralvorstandsmitglied — übrigens